



Informationen aus Land und Kreis

Erneuerbare weiter auf dem Vormarsch

Die Bürokratieentlastungen bei kleinen Photovoltaikanlagen zeigen Wirkung: Im Jahr 2023 sind im Land mehr als 211.000 Anlagen neu in Betrieb genommen worden – ein Plus bei der installierten Leistung von 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.



Foto: © Franz26 - pixabay

Diese positive Entwicklung hält auch in 2024 an. So sind in der ersten Jahreshälfte rund 106.000 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.059 Megawatt neu in Betrieb gegangen. Damit setzt sich der dynamische Solar-Ausbau fort.

Im Bundesländervergleich rangiert NRW nach den ersten sechs Monaten dieses Jahres nach Bayern (1.841 MW) und Baden-Württemberg (1.096 MW) auf Rang drei.

Die Landesregierung hat sich 2022 im Bundesrat

erfolgreich für eine Reduzierung der Bürokratie bei kleinen Photovoltaik-Anlagen eingesetzt. Marcus Optendrenk: „Mehr PV-Anlagen – weniger Aufwand. Schon für tausende Anlagen war keine steuerliche Registrierung beim Finanzamt mehr notwendig. Das baut für alle Beteiligten spürbar Bürokratieaufwand ab und stärkt gleichzeitig den Ausbau erneuerbarer Energien.“

Viele Fragen aus der täglichen Anwendungspraxis erläutert die Finanzverwaltung online in ihrem Service-Portal, das Sie [hier](#) finden.

Auch der Windrad-Ausbau in Nordrhein-Westfalen gewinnt an Tempo. Im ersten Halbjahr 2024 wurden 228 Windkraft-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.336 Megawatt genehmigt; im Vorjahres-

zeitraum waren es lediglich 178 Anlagen mit insgesamt 910 Megawatt.



Foto: © Kdl 71190 - pixabay

Themen dieser Ausgabe:

NRW macht Tempo beim Bau für die Bundeswehr	2
Lesen, Schreiben und Rechnen fördern	2
Denkmalförderung im Kreis Viersen	2
Erfolgreiche Einstellungsoffensive bei der Polizei	3
Ratgeber für Schwerbehinderte in neuer Auflage	3
„Fachpraktiker“ - Neue Ausbildung für Menschen mit Handicap	4
Auszeichnungen für den Kapitalmarktauftritt des Landes	4
Land unterstützt die Anschaffung von elektrischen LKW	4
Optendrenk zu Besuch bei der DEULA	5
NRW fördert 2.000 Kleinstprojekte gegen Einsamkeit	5
„GrenzRaumTreff“ zum Thema „Gute Bildung für alle“	5
Weltkindertag im nordrhein-westfälischen Landtag	6
Marcus Optendrenk zu Gast bei der SINC NOVATION Group	6
Befragung in Nettetal zur Zukunft des Einkaufens	7
„#move - Verein(t) nachhaltig“ in Viersen	7

NRW macht Tempo beim Bau für die Bundeswehr

Nordrhein-Westfalen ist ein wichtiger Partner des Bundes bei der Beschleunigung von Bauvorhaben für die Bundeswehr. Wie das Land hier angesichts stark steigender Investitionen in den kommenden Jahren aufs Tempo drückt, hat sich Marcus Optendrenk in der Glückauf-Kaserne in Unna konkret angeschaut: Hier errichtet der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes (BLB NRW) acht neue Unterkunftsgebäude für die rund 800 stationierten Soldatinnen und Soldaten in serieller Bauweise und so mit einer deutlich verkürzten Planungs- und Realisierungszeit.

Marcus Optendrenk: „Die militärischen Liegenschaften in Nordrhein-Westfalen benötigen ein umfassendes Modernisierungsprogramm, um die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands zu gewährleisten. Die Mittel aus Berlin für den militärischen



Bundesbau in Nordrhein-Westfalen sollen in den kommenden vier Jahren um 270 Prozent steigen – das ist eine gute Nachricht für unser aller Sicherheit. Als Partner des Bundes werden wir dafür sorgen, dass diese Investitionen schnellstmöglich in eine leistungsfähige Infrastruktur fließen.“

Ausführliche Informationen gibt es [hier](#).

Lesen, Schreiben und Rechnen fördern

Im Schuljahr 2024/25 sollen neue Maßnahmen die Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler weiter stärken und Lehrerinnen und Lehrer entlasten. So wird es in den Grundschulen des Landes künftig mehr Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik geben. Dazu wurden die Stundentafel angepasst und für die beiden Fächer in jeder Jahrgangsstufe jeweils eine Stunde mehr vorgesehen.

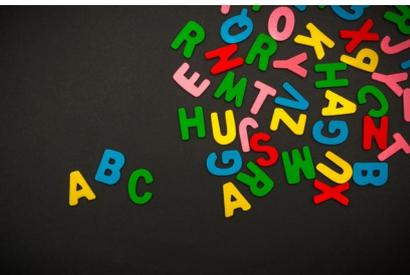
Zudem gibt es ein landesweites Screening für die Grundschul-anmeldung

im Herbst 2024. Dazu erhalten die Grundschulen in Nordrhein-Westfalen ein neues Testverfahren zur Erhebung des Sprachstands der Kinder. Perspektivisch wird bei der Grundschulanmeldung ein digitales Screening-Verfahren zum Einsatz kommen, das in diesem Jahr an rund 130 Grundschulen getestet wird.

Grundschulen werden von umfangreichen Dokumentationspflichten entlastet. So müssen die Grundschulen im neuen Schuljahr keine Arbeitspläne mehr erstellen, sondern lediglich schuleigene Unterrichtsvorgaben, in denen die Grundzüge der Unterrichtsarbeit festgehalten werden.

Zu diesen und weiteren Maßnahmen finden Sie [hier](#) ausführliche Informationen.

Foto: © ReadyElements - pixabay



Denkmalförderung im Kreis Viersen

Nordrhein-Westfalen unterstützt die Instandsetzung von Haus Bockdorf (Gut Heimendahl) in Kempen mit 50.000 Euro aus dem Denkmalförderprogramm. Neben öffentlichen Gebäuden können auch Denkmäler in privatem Eigentum seit 2019 mit Mitteln des Landes gefördert werden, wenn die Eigentümer selbst in

mindestens gleicher Größenordnung Mittel einsetzen. Hiervon profitiert jetzt auch das vor den Toren Kempens liegende beliebte Hofgut.

Die Instandsetzung des Moubishofes in Schaag wird in diesem Jahr mit 122.000 Euro gefördert. Marcus Optendrenk: „Das Moubishaus ist eines der bekanntesten

und wertvollsten Gebäude in Schaag. Deshalb ist es gut, dass die Eigentümer hier investieren. Das wird vom Bauministerium durch eine Förderung unterstützt.“

In dem aktuellen Denkmalförderprogramm des Landes, das insgesamt gut 9 Millionen Euro umfasst, sind zudem Pauschalförderungen für zahlreiche Kommunen vorgesehen, die auch eigene Denkmalschutzmittel einsetzen. Aus diesem Förderbereich erhält die Stadt Kempen in diesem Jahr eine Förderung von 49.500 Euro. Brüggen, Nettetal und Niederkrüchten erhalten jeweils 10.000 Euro. Daraus können kleinere Maßnahmen vor Ort mitfinanziert werden. Die Höhe dieser Landesförderung richtet sich als Kofinanzierung nach den Beträgen, die jeweils in den örtlichen Haushalten für Denkmalmaßnahmen enthalten sind.



Erfolgreiche Einstellungsoffensive bei der Polizei



Am 1. September 2024 haben 3.000 Kommissaranwärterinnen und -anwärter ihre Ausbildung bei der Polizei begonnen. Damit erreicht die Polizei Nordrhein-Westfalen zum zweiten Mal in

Folge ihr selbst gestecktes Ziel an Neueinstellungen. Zum ersten Mal sind auch Absolventen der Fachoberschule Polizei unter den Anwärterinnen und Anwärtern.

Die nordrhein-westfälische Polizei hat im Zuge der aufgestockten Ausbildungskapazitäten und der wachsenden Aufgaben weiter die Personalwerbung intensiviert. Mit der Arbeit der „Task Force 3.000“ wurde die Nachwuchswerbung systematisch weiterentwickelt. Dabei ging es auch darum, junge Menschen anzusprechen, die den Polizeiberuf nach dem Schulabschluss noch nicht im Blick hatten. Dazu gehören auch Studierende aus anderen Fachrichtungen, die sich umorientieren möchten, oder junge Menschen mit anderweitiger Berufsausbildung, die sich für den Polizeiberuf begeistern.

Inklusive der Auszubildenden arbeiten rund 60.000 Menschen bei der Polizei Nordrhein-Westfalen. Über 41.000 davon sind Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte.

Ratgeber für Schwerbehinderte in neuer Auflage

Das Landessozialministerium Nordrhein-Westfalen hat seinen Ratgeber für Schwerbehinderte aktualisiert. Die Neuauflage bietet eine Fülle von praktischen Tipps, welche Hilfen und finanziellen Leistungen Menschen mit Behinderungen in Anspruch nehmen können. In der aktualisierten und sprachlich überarbeiteten Fassung werden die komplizierten Themen noch anschaulicher und besser verständlich darstellt.

Der 116-seitige, kostenlose „Ratgeber für schwerbehinderte Menschen – Informationen zu Antragsverfahren und Hilfen“ kann [hier](#) als PDF-Datei heruntergeladen werden. Eine Papierversion kann online oder per Brief an das Sozialministerium (Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf) angefordert werden.



„Fachpraktiker“ - Neue Ausbildung für Menschen mit Handicap

Für Menschen, für die aufgrund ihrer Behinderung eine herkömmliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nicht infrage kommt, gibt es ein neues Ausbildungsangebot. So können junge Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen „Fachpraktiker“ in Service, Betreuung oder Hauswirtschaft werden.

Die Ausbildung kombiniert Inhalte der Hauswirtschaft und Personenbetreuung. Dabei werden fachpraktische Inhalte stärker gewichtet, während die Fachtheorie reduziert wird. Hiervon profitieren insbesondere Auszubildende mit einer Lernbehinderung.

Sie qualifiziert für Arbeiten in Service, Betreuung und Unterstützung des Alltags von Senioren, Jugendlichen

und Kindern sowie für Hauswirtschaft, etwa in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen oder Betrieben. Der neue Ausbildungsberuf wird voraussichtlich erstmals ab dem Ausbildungsjahr 2025/2026 angeboten. Ausführliche Informationen finden Sie [hier](#).



Foto: © StockSnap - pixabay

Auszeichnungen für den Kapitalmarktauftritt des Landes

Die renommierten Fachmedien GlobalCapital und Environmental Finance haben Nordrhein-Westfalen mehrere Preise ver-

liehen: Für den besten Finanzierungsbeauftragten im öffentlichen Sektor und das beste regionale Funding-Team. Die Nachhaltigkeitsanleihe wurde gleich doppelt prämiert.



Marcus Optendrenk: „Schon seit Jahren können wir in Nordrhein-Westfalen stolz auf unsere Kapitalmarkt-Experten sein. Die jüngsten Auszeichnungen zeigen, dass sowohl das Team als auch herausragende Einzelpersonlichkeiten im Markt wahrgenommen und von den Investoren geschätzt werden. Als engagierte Finanzverantwortliche sorgen sie für die effektive Verwaltung öffentlicher Mittel und stärken durch ihre Expertise das Vertrauen des Kapitalmarkts in unser Land.“

Einen Überblick über die aktuellen Ratings des Landes und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Land unterstützt die Anschaffung von elektrischen LKW

Der Güterverkehr auf der Straße ist für rund ein Drittel der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor verantwortlich. Elektrische Antriebe leisten einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Emissionen und zum Klimaschutz. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt deshalb einmalig mit insgesamt 15 Millionen Euro die klimaneutrale und zukunftsgerichtete Umstellung der Flotten in der NRW-Logistikbranche.

Für schwere emissionsfreie LKW sind die Anschaffungskosten derzeit zwei bis drei

Mal so hoch wie bei Dieselfahrzeugen. Ohne Förderung können viele Unternehmen ihre Flotten nicht umstellen. Um die zeitliche Lücke bis zur Wirtschaftlichkeit zu verkürzen, unterstützt das Land die Branche einmalig bei der Anschaffung von modernen elektrisch angetriebenen Lastkraftwagen mit bis zu 300.000 Euro pro Fahrzeug. Damit schließt Nordrhein-Westfalen die Förderlücke des Bundes und packt in Nordrhein-Westfalen die Antriebswende im Schwerlastverkehr an.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Optendrenk zu Besuch bei der DEULA

Marcus Optendrenk besuchte im August die Deutsche Lehranstalt für Agrotechnik (DEULA) in Kempen. Ein Rundgang über das Gelände bot einen Einblick in die Übungsflächen, Schulungshallen und Kurse zur beruflichen Ausbildung. Gelehrt wird in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern des Agrarsektors von der Ausbildung im Umgang mit einer Motorkettensäge bis zur Fortbildung im Greenkeeping für Sportanlagen.

Der Besuch in der DEULA stand dabei ganz im Zeichen moderner Zukunftstechnologien. Das Projekt „Digitale Baustelle“ und die Fortschritte beim Einsatz von künstlicher Intelligenz im Gartenbau waren Schwerpunkte des Austauschs. „Ich bin schon mehrfach hier gewesen und habe mich über aktuelle Entwicklungen informiert. Aber es war noch nie so deutlich, wie stark Innovationen und Zukunfts-



technologien auch in Landwirtschaft und Gartenbau Einzug halten“, so Marcus Optendrenk.

NRW fördert 2.000 Kleinstprojekte gegen Einsamkeit

Engagierte, Vereine, zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse und Initiativen können seit dem 19. August 2024 einen Antrag auf Förderung im Rahmen des diesjährigen Kleinstförderprogramms „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ stellen. Die Landesregierung stellt dafür zwei Millionen Euro zur Verfügung.

Das diesjährige Thema des Förderprogramms lautet: „Miteinander engagiert – Du+Wir=Eins. Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit“.

Foto: © Sabinevanerp - pixabay



Gefördert werden Projekte, die sich an von Einsamkeit betroffene oder bedrohte Personen

direkt richten, wie die Schaffung von Begegnungsorten oder Angeboten, um wieder mehr miteinander ins Gespräch zu kommen. Denkbar sind auch Fortbildungen für Engagierte, um für das Thema Einsamkeit zu sensibilisieren und Strategien gegen Einsamkeit für das eigene Vereinsleben zu entwickeln.

Auch Maßnahmen gegen Diskriminierung, Mobbing und für Toleranz und Integration können das Miteinander stärken und dadurch zur Prävention von Einsamkeit beitragen. Das Förderprogramm richtet sich dabei ausdrücklich an Engagement gegen Einsamkeit in allen Altersklassen und Zielgruppen.

Informationen und hilfreiche Tipps zum Förderverfahren finden Sie [hier](#). Anträge können [hier](#) gestellt werden.

„GrenzRaumTreff“ zum Thema „Gute Bildung für alle“

In einer neuen Veranstaltungsreihe des Regionalbüros Rheinland der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. mit dem Titel „GrenzRaumTreff“ diskutieren unter der Schirmherrschaft von Marcus Optendrenk und Martin Plum MdB prominente Politiker und Experten zu unterschiedlichen Themen.

Zur Auftaktveranstaltung am 5. September 2024 wird NRW-Bildungsministerin Dorothee Feller zu einer Podiumsdiskussion in der Alten Fabrik auf der Venloer Str. 38 in Kaldenkirchen erwartet. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr.

Die Podiumsdiskussion steht unter dem Titel „Gute Bildung für alle: NRW macht

sich fit für die Schule der Zukunft“. Neben Ministerin Feller werden Christoph Hopp, Schulleiter des Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums in Viersen, Noëlle von Eckartsberg, Vorsitzende des Willicher Jugendamtselternbeirats, und Hannah See-gers, Schülersprecherin der Rupert-Neudeck-Gesamtschule in Tönisvorst, teilnehmen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Weitere Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [hier](#).



Weltkindertag im nordrhein-westfälischen Landtag

Der Düsseldorfer Landtag feiert den Weltkindertag am 15. September von 12 bis 18 Uhr und lädt unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ ein. Die Maus und Shaun das Schaf statten dem Landtag einen Besuch ab. Auch KiKa-Moderator Checker Julian alias Julian Janssen wird vor Ort sein und mit den Kindern eine Plenarsitzung nachspielen.

Im „Spacebuzz One“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), einem Lern-Truck in Form einer Rakete, können die Kinder mittels Virtual Reality ins All fliegen.

Der Landtag NRW freut sich auf viele kleine und große Besucher und feiert am 15. September ein buntes Fest der Demokratie für die ganze Familie.

Marcus Optendrenk zu Gast bei der SINC NOVATION Group



Kundenbindung steht klar im Fokus der Firma SINC NOVATION Nettetal GmbH im Nettetaler Stadtteil Kaldenkirchen. Davon konnte sich Marcus Optendrenk bei einem Firmenbesuch überzeugen. Die Geschäftsführer Jakob Stiels und Niclas Helgers

fürten durch ein breit aufgestelltes internationales Unternehmen.

SINC NOVATION hat seine Hauptstandorte in Nettetal, Falkenstein im Vogtland und Belgrad in Serbien. Die SINC NOVATION Group ist führend in der Entwicklung von Smartcard- und Loyaltysystemen, die vielseitige Anwendungen wie Identifikationslösungen, Zahlungsverkehr und Kundenbindungssysteme umfassen.

Eine Besonderheit des Unternehmens ist die Zusammenarbeit mit dem Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) im Nettetaler Stadtteil Breyell. Dort stehen ein Hochregallager und weitere Lagermöglichkeiten sowie Konfektionierungsmaschinen für die Logistik des Gesamtbetriebs zur Verfügung. Das HPZ beschäftigt Menschen mit Behinderungen und ermöglicht auch deren Teilnahme am sogenannten ersten Arbeitsmarkt. „Ich bin beeindruckt von der Verbindung modernster IT, Produktion und Vermarktung, vor allem aber von der Einbindung von gelebter Inklusion in die Abläufe des Unternehmens“, so Optendrenk.

Befragung in Nettetal zur Zukunft des Einkaufens

Der Einzelhandel in Nordrhein-Westfalen steht vor großen Veränderungen. Einkaufsgewohnheiten wandeln sich rasant und digitale Einkaufskonzepte wie Click-and-Collect, Lieferdienste und Automatenkioske gewinnen an Bedeutung. Durch die Corona-Pandemie wurde diese Entwicklung noch einmal beschleunigt.



Foto: © Sandresprada - pixabay

Das veränderte Einkaufsverhalten stellt den stationären Einzelhandel vor riesige Herausforderungen. Um

innovative und nachhaltige Konzepte für einen attraktiven Einzelhandel entwickeln zu können, sind genaue Erkenntnisse über das gegenwärtige Einkaufsverhalten und die Nutzung alternativer Einkaufsangebote nötig. Deshalb werden die Verbraucherinnen und Verbraucher nach ihren Erfahrungen, Vorlieben und Wünschen gefragt.

Das NRW-Wirtschaftsministerium hat eine Studie zur Zukunft des Handels in Nordrhein-Westfalen in Auftrag gegeben. Untersucht werden das Einkaufsverhalten und die Einkaufsmöglichkeiten in 25 teilnehmenden Städten in ganz Nordrhein-Westfalen, die nach Größe und Lage stellvertretend für alle Kommunen im Land stehen. Verbraucherinnen und Verbraucher in diesen Städten sind aufgerufen, sich an der Online-Umfrage zu beteiligen. Parallel läuft eine Umfrage für alle Einzelhändlerinnen und -händler in NRW.

Nettetal gehört zu den ausgewählten Kommunen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind aufgerufen, an der Umfrage teilzunehmen und damit dazu beizutragen, unsere Innenstädte fit für die Zukunft zu machen.

Die Studie läuft voraussichtlich bis Ende September 2024. Das Ausfüllen des Fragebogens erfolgt anonym und dauert etwa 15 Minuten. [Hier](#) geht es zum Fragebogen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Zum Fragebogen für Händlerinnen und Händler geht es [hier](#).

„#move - Verein(t) nachhaltig“ in Viersen

Gemeinsam mit Martin Plum besuchte Marcus Optendrenk den Aktionstag „#move - Verein(t) nachhaltig“ des Kreissportbundes Viersen e.V. mit ihrer Vorsitzenden Angelika Feller. Neben verschiedenen Sportarten standen am Hohen Busch in Viersen Themen wie gesunder Lebensstil, Gleichberechtigung und Respekt im Vordergrund. Marcus Optendrenk: „Die Schulen und Vereine im Kreis Viersen leisten hierbei eine tolle Arbeit. Ich freue mich, dass mehrere Partnerschulen des Kreissportbundes für ihre herausragende Sporthelferarbeit eine Auszeichnung erhalten haben.“

Zu den Prämierten gehören die Gesamtschule Brüggel, die Liebfrauenschule Mülhausen-Grefrath, die Gesamtschule Kempen, das Gymnasium Thomaeum Kempen, das Rhein-Maas-Berufskolleg Kempen, das Werner-Jäger-Gymnasium Nettetal, die Rupert Neudeck Gesamtschule Tönisvorst, das Rhein-Maas-Berufskolleg Viersen und die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Willich.



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

